

Wie finden Erwachsene zum Glauben?

10 Thesen zum Thema

1. Konversion ist ein **Phänomen der Mitte** in mehrfacher Hinsicht:
 - Konversionen ereignen sich in der Mitte der Volkskirche.
 - Konvertiten sind Menschen, die in der Mitte des Lebens stehen.
 - Ein großer Teil der Befragten gehört von der Bildung her zur „bürgerlichen Mitte“.
2. Konversionen werden **sehr unterschiedlich erlebt** (Greifswalder Konversionstypologie)
 - „Vergewisserung“: Kirchnahe erleben eine Vergewisserung im Glauben
 - „Entdeckung“: „Treue Kirchenferne“ entdecken den Glauben aus der Distanz
 - „Lebenswende“: Konfessionslose und Menschen ohne kirchliche Sozialisation finden Wege zum Glauben
3. **„Mission ist möglich“**: Konversion ist auch dann möglich, wenn die religiöse Sozialisation ausfiel, abbrach oder scheiterte.
4. **Konversion und Krise**: Haben konversive Wege etwas mit Lebenskrisen zu tun? Unsere Zahlen haben uns gezeigt: ja und nein.
5. Konversion von Erwachsenen lebt vom Kontakt zu sehr unterschiedlichen **Personen**. Personen spielen in allen Phasen des Konversionsprozesses eine wichtige, wenn auch je nach Phase und Typ wechselnde Rolle.
6. Für Konversionen von Erwachsenen ist eine breite Palette von kirchlichen **Angeboten und Veranstaltungen** hilfreich. Dabei sind Veranstaltungen insbesondere dann hilfreich, *wenn* wir Menschen erreichen – weniger, *um* sie zu erreichen.
7. **Glaubenskurse** spielen eine besondere Rolle für alle drei Typen der Konversionstypologie.
8. Konversion ist für viele Konvertiten mit einer starken **Gebetserfahrung** verbunden.
9. Das „Festmachen“ des Glaubens bei der Konversion („Commitment“) ist häufig mit **rituell formatierten kirchlichen Handlungsformen** verbunden.
10. Konversion führt zu **intensiveren Glaubensüberzeugungen, Glaubenserfahrungen und Kirchenbindungen**.